

Regelmäßig finden Sonderausstellungen und diverse Veranstaltungen zur Geschichte und Kultur rund um Dassel statt.



Sonderausstellung „Auf der Walz - Wanderbücher“
- Auf den Spuren Dasseler Gesellen

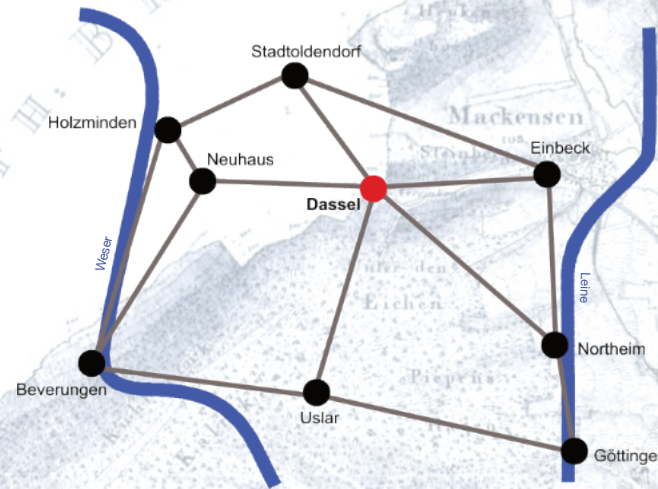


Sonderausstellung „Dassel von oben“



Museumsfest zum Internationalen Museumstag

Anfahrt mit dem Auto:



Öffnungszeiten:

April - November, an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat,
15.00 - 18.00 Uhr

Eintritt frei

Führungen und Öffnungen an anderen Tagen nach Vereinbarung.

Museum Grafschaft Dassel
Teichplatz 1, 37586 Dassel

Telefon: 01520-5665875
Email: mail@museum-grafschaft-dassel.de

www.museum-grafschaft-dassel.de

Träger: Förderverein Museum Grafschaft Dassel e.V., Teichplatz 1, 37586 Dassel
Fotos: Felix Hein, Uwe Riedel



Museum Grafschaft Dassel



Museum für Stadt - und
Industriegeschichte des
Gebietes der Stadt Dassel

Auf vier Geschossebenen werden die Besonderheiten der Geschichte Dassels im Zusammenhang mit der ehemaligen Grafschaft Dassel interessant veranschaulicht.



Die Geschichte Dassels ist unmittelbar mit dem Geschlecht der Grafen von Dassel verbunden. Der bedeutendste Graf, Rainald von Dassel (1116 - 1167), war Kanzler des Kaisers Barbarossa und Erzbischof von Köln. Forschungsergebnisse rund um die Grafen von Dassel, ihr Leben, ihre Burgen und die unmittelbaren Auswirkungen auf Dassel, das 1310 an den Bischof von Hildesheim verkauft und 1315 zur Stadt erhoben wurde, sind spannend dokumentiert. Ausgrabungsfunde rund um die Burgen der Grafen von Dassel runden die



Ausstellung zur Geschichte der Stadt ab.

Seit dem Mittelalter wurde nur 5 km von Dassel entfernt Eisenerz abgebaut und in Dassel verhüttet und weiter verarbeitet.

Die Dasseler Eisenhütte wurde 1690 von einem Hildesheimer Bischof gegründet. Im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts fand die Eisenhütte durch ihr ausgefallenes Ofenprogramm über das Weserbergland hinaus hohe Beachtung. Seine auch über den hannoverschen Großhändler Oscar Winter gegen Ende des 19. Jahrhunderts vertriebenen Ofenmodelle gehören bezüglich der kunstvoll ausgestalteten Oberflächenbeschaffenheit zum Besten, was je an künstlerischem Ofenguss geleistet wurde.



Seit den 1920er Jahren kam der schmuckarme emaillierte Stubenofen auf, der besonders effektiv heizte. Die so genannten Dasselöfen, auf deren Ofentüren bis in die 70er Jahre der Name „Dassel“ prangte, wurden zu einem weiteren Exportschlager, vor allem nach Nordrhein-Westfalen, der Heimat von Braun- und Steinkohle. Noch heute befindet sich in Dassel eine Eisengießerei, die international erfolgreich ist.



Dassel ist einer der ältesten Standorte Deutschlands für Büttenpapierherstellung. Begünstigt durch die klaren Quellen des Sollings gab es bereits seit dem ausgehenden 16. Jh. zwei Papiermühlen. Unter dem Namen Hahnemühle baut die heutige Papierfabrik auf eine über 400-jährige Tradition auf. Büttenpapiere aus Dassel-Rellehausen sind weltweit begehrt und beliebt. Auch die Papierproduktion für den



Laborbedarf hat den Namen Dassel in alle Labore der Welt getragen. Die Geschichte der Papiermacher und ihrer Mühlen ist im Museum dokumentiert. Einmalig ist die Zusammenstellung der verschiedenen Wasserzeichen von der Gründerzeit unter den Welfenfürsten bis in die Moderne. Die Qualität des Dasseler Papiers war so berühmt, dass



das Werk Hahnemühle während des zweiten Weltkriegs beauftragt wurde, Papiere für die englischen Pfund- und amerikanischen Dollarnoten zu imitieren, um die ausländischen Währungen zu destabilisieren.